



Die Empfehlung des IG Metall-Vorstandes

Bis zu 5,5 Prozent

1.400 Ausbildungsplätze
pro JahrZukunftsplan
Gute Arbeit

Die Forderungsdebatte in den sechs westdeutschen VW-Werken, bei den VW-Töchtern und in der Metall- und Elektroindustrie ist abgeschlossen. Am 7. November haben alle Tarifkommissionen die Ergebnisse gebündelt. Auf dieser Grundlage hat der IG Metall-Vorstand am 11. November 2014 in Frankfurt eine Empfehlung von bis zu 5,5 Prozent beschlossen. Am 25. November werden alle Tarifkommissionen die Forderung für die Tarifrunde 2015 beschließen.

Die IG Metall fordert sowohl bei VW als auch in der Metall- und Elektroindustrie mehr Geld für

die Beschäftigten. »Die Beschäftigten haben eine ordentliche Tarifierhöhung verdient«, betont IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine. Zudem soll über 1.400 Ausbildungsplätze pro Jahr und über einen Zukunftsplan bei VW verhandelt werden (siehe Rückseite).

Die Entgelterhöhungen sind finanzierbar. Wirtschaftsexperten gehen von einem Wachstum von rund 1,5 Prozent für 2015 aus. Dem VW-Konzern geht es gut. Ein Effizienzprogramm soll bei der Marke VW die Rendite verbessern. Hierzu hat der Betriebsrat dem Konzernvorstand ein 400

Seiten starkes Papier mit Sparvorschlägen der Beschäftigten überreicht. »Das Renditeproblem ist kein Thema der Haustarifvertragsrunde«, so VW-Gesamtbetriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh. »Unsere Kolleginnen und Kollegen haben einen großen Anteil am Konzernerfolg. Das muss honoriert werden.«

Bis zum 7. November wurde in allen VW-Werken und bei den VW-Töchtern die Forderung diskutiert. Am 24. Oktober haben die Mitglieder der VW-Tarifkommission in Braunschweig eine Zwischenbilanz der betrieblichen Diskussionen gezogen. Am

7. November hat die VW-Tarifkommission in Hannover die Ergebnisse gebündelt und eine Forderungsempfehlung von 5,5 bis sechs Prozent beschlossen.

Am 11. November hat der Vorstand der IG Metall in Frankfurt auf der Grundlage aller regionalen Diskussionen eine gemeinsame Forderungsempfehlung von bis zu 5,5 Prozent beschlossen. Am 25. November werden alle Tarifkommissionen die Forderung und zwei Tage später am 27. November 2014 der IG Metall-Vorstand die gemeinsame Forderung der Tarifrunde 2015 endgültig beschließen.

Kommentare

»Eine gemeinsame Geldforderung«

Auch in der Tarifrunde 2015 haben sich die Beschäftigten intensiv an der Forderungsdiskussion beteiligt. Das Ergebnis zeigt, dass neben der gemeinsamen Geldforderung bei VW über 1.400 garantierte Ausbildungsplätze pro Jahr verhandelt werden soll. In der Metall- und Elektroindustrie sind es die Themen Alters- und Bildungsteilzeit. Der Altersteilzeitvertrag läuft bei VW noch bis 2016 und die Qualifizierung ist auch geregelt. Dafür sollen Gespräche über einen Zukunftsplan Gute Arbeit starten.

Hartmut Meine, Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall



»Die Empfehlung ist gerechtfertigt«

Natürlich gehen wir selbstbewusst in diese Tarifrunde. Wir kennen die Zahlen ganz genau und wissen, wo die Stärken und Schwächen liegen. In den deutschen VW-Werken verdienen wir mit unseren Produkten gutes Geld. Das muss in die Bemessungsgrundlage für die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen einfließen. Und insofern ist auch klar, dass VW sich klar zu unseren Azubis bekennen muss. Effizienzprogramm ist das eine, gerechte Entlohnung das andere.

Bernd Osterloh, Gesamtbetriebsratsvorsitzender





VW-Beschäftigte sind qualifiziert, innovativ, kreativ und effizient: Sie haben eine Tarifierhöhung verdient!

Zukunftssicherung durch tarifliche Vereinbarungen:

Gute Arbeit

Am 24. Oktober 2014 haben die IG Metall-Vertrauenskörperteiler aus den VW-Werken die Zwischenbilanz der Forderungsdiskussion vorgestellt. Am 7. November 2014 wurde die Forderungsdiskussion in Hannover abgeschlossen. Die VW-Tarifkommission hat eine gemeinsame Forderungsempfehlung beschlossen. Neben der Geldforderung sollen auch »qualitative Forderungen« aufgestellt werden.

Die VW-Beschäftigten haben sich während der Forderungsdiskussion dafür ausgesprochen, dass VW künftig 1.400 Ausbildungsplätze (inklusive Stipse) pro Jahr anbieten soll, weil sie Ausbildung als wichtige Investition ansehen. Bislang sind tariflich 1.250 Ausbildungsplätze festgeschrieben.

Im Zuge des demografischen Wandels soll aber auch über einen Zukunftsplan Gute Arbeit verhandelt werden. Auch VW muss sich auf den künftigen Fachkräftemangel und alternde Belegschaften einstellen. Dabei spielen Themen wie flexible Arbeitszeiten, bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben, Auszeit für Qualifizierung, Gesundheitsförderung, aber auch ein flexibler Ausstieg aus dem Erwerbsleben und alternsgerechte Arbeitsplätze eine Rolle. Es wurden vier vorläufige Themenfelder festgelegt (siehe Kasten rechts).

Neben diesen »qualitativen Forderungen« haben sich die VW-Beschäftigten für eine gemeinsame prozentuale Forderung mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Metall- und Elektroindustrie« ausgesprochen: »Gemeinsam sind wir noch durchsetzungsstärker.«



1.400 garantierte Ausbildungsplätze pro Jahr sind eine Investition in die Zukunft des Konzerns. Bislang sind 1.250 Ausbildungsplätze tariflich festgeschrieben. VW bietet bereits heute 1.396 Ausbildungsplätze auf freiwilliger Basis an.

Zukunftsplan Gute Arbeit

Gesund bleiben bei der Arbeit

Arbeit und Privatleben besser vereinbaren

Innovativ ausbilden und qualifizieren

Altersvorsorge ausbauen

Diese Themen sollen mittelfristig diskutiert werden. Die IG Metall will aber die Gespräche in der Tarifrunde 2015 beginnen und dann nachhaltig fortsetzen.

FAHRPLAN DER TARIFRUNDE 2015

- ▶ **24. Oktober 2014:** VW-Tarifkommission.
- ▶ **7. November 2014:** Sitzung **aller** Tarifkommissionen: Meinungsbildung und Bündelung der Forderungsdebatte.
- ▶ **11. November 2014:** IG Metall-Vorstandssitzung: Beschluss der Forderungsempfehlung.
- ▶ **25. November 2014:** Sitzung **aller** Tarifkommissionen: Beschluss über die Forderungen aus den Bezirken.
- ▶ **27. November 2014:** Vorstand beschließt die Forderung.
- ▶ **31. Dezember 2014:** Der Tarifvertrag endet in der Metall- und Elektroindustrie.
- ▶ **Januar 2015:** Zwei Termine für Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie.
- ▶ **28. Januar 2015:** Ende der Friedenspflicht (24 Uhr) in der Metall- und Elektroindustrie.
- ▶ **ab 29. Januar 2015:** Warnstreiks in der Fläche möglich.
- ▶ **4. Februar 2015:** Erste Tarifverhandlung bei VW.

Forderungsdebatte

Metall- und Elektroindustrie

- x % mehr Geld
- Altersteilzeit
- Bildungsteilzeit (ähnlich wie das Blockmodell in der Altersteilzeit)

Vorschlag für Volkswagen

- x % mehr Geld
- Altersteilzeit nicht (erst Ende 2016 nach dem Auslaufen des Tarifvertrags)
- 1.400 Ausbildungsplätze garantieren
- Zukunftsplan Gute Arbeit